Pool II: Erzählperspektiven (gLV)

Ein Praxisseminar zu Lesen, Denken, Reden, Schreiben

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
Bisheriges Studienmodell > Art Education > Master Art Education > Basisprogramm > Basisprogramm

Nummer und Typ	mae-mae-106.21H.002 / Moduldurchführung
Modul	Pool II
Veranstalter	Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Leitung	Dominic Oppliger
Zeit	Di 9. November 2021 bis Di 21. Dezember 2021 / 14:45 - 17 Uhr
Anzahl Teilnehmende	maximal 22
ECTS	1 Credit
Voraussetzungen	Sprache: - ein Deutsch-Niveau, das ermöglicht, an Diskussionen teilnehmen und Prosatexte lesen und verstehen zu können - ggf. werden auch Texte in englischer Sprache gelesen; Diskussionen finden in deutscher Sprache statt Für Studierende anderer Studiengänge bzw. Vertiefungen der ZHdK, im Rahmen der geöffneten Lehrveranstaltungen: Einschreibung über ClickEnroll https://intern.zhdk.ch/?ClickEnroll
Lehrform	Praxisseminar: Lektüre, Input und Diskussion im Plenum, experimentelle Textarbeit, individuelles Coaching, Peer to Peer-Coaching
Zielgruppen	Studierende Master Art Education und Master Transdisziplinarität
Lernziele / Kompetenzen	- Kenntnis und Verständnis von Erzählperspektiven und Erzählsettings vertiefen - Erfahrung sammeln im schriftlichen Vollziehen eines Perspektivenwechsels (oder mehreren) - Instrumentarium an experimentellen Schreibanlagen erweitern - Rückmeldung zu eigener Textarbeit erhalten und geben
Inhalte	In einer Geschichte werden die geschilderten Geschehnisse immer aus dem Blickwinkel einer Erzählinstanz erzählt (oder aus mehreren verschiedenen). Ob und welche Seitenblicke oder Perspektivenwechsel überhaupt möglich oder wahrscheinlich werden, wird durch ihren Einsatz definiert. In der Literatur sind vier Typen der Erzählperspektive gängig: Ich-Perspektive, personale Perspektive, auktoriale Perspektive («allwissende:r Erzähler:in»), neutrale Perspektive. Dabei können die Erzählperspektiven im Rahmen eines Romans bspw. auch wechseln. In diesem Praxisseminar wird einerseits der Wirkungsmacht der Erzählperspektive nachgespürt, andererseits wird der Blick auf Nebenfiguren, Statist:innen und By Standers in publizierten Texten gelegt bzw. praktisch versucht, die beschriebenen Geschehnisse aus anderer Perpspektive neu zu erzählen: Was sehen, riechen, hören, fühlen, denken, sagen sie – kurz: was erleben sie? Und wie sieht das Setting aus, in dem sie ihr Erlebtes wie und wem erzählen würden?

	Im Plenum werden ausgewählte Prosatexten/Textpassagen daraufhin analysiert und diskutiert. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei darauf, inwiefern Erzählperspektive gesellschaftlich-vorherrschende Sichtweisen reproduziert und manifestiert bzw. inwiefern sie diese aufbrechen und erweitern kann. In individueller Arbeit mit Coaching durch die Leitung sowie Peer-to-Peer arbeiten alle Teilnehmer:innen an eigenen Um-Schreibvorhaben, indem sie sich einen publizierten Prosatext (oder eine Passage daraus) aneignen und die Geschehnisse in (oder aus) einer anderen Perspektive erzählen.
Bibliographie / Literatur	Ein Reader wird abgegeben; genaue Angaben folgen
Leistungsnachweis / Testatanforderung	80% Anwesenheit, aktive Mitarbeit
Termine	Herbstsemester 2021 Dienstag 14.45 bis 17h plus Sondertermine 9.11 bis 21.12 ohne 23.11
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	Unterrichtssprache ist Deutsch. The seminar will be held in German. Ab dem Studienjahr 2021-2022 gilt für MAE-Studierende, dass sie Veranstaltungen, die im Vorlesungsverzeichnis unter Basisprogramm ausgeschrieben sind, in einem Umfang von zehn ECTS besuchen müssen. Die restlichen zehn ECTS können auch in anderen Veranstaltungen (z.B. in geöffneten Lehrveranstaltungen, im Shared Campus, in aussercurriculären Projekten, Labs oder in Form von persönlichen Projekten) absolviert werden. Adressat:innen für zugehörige Verständigungen sind Ruedi Widmer als Basisprogramm-Verantwortlicher oder die Vertiefungsleiter:innen.